Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2007-09-11

Dezernat/ Amt: II / Finanzverwaltungsamt
Bearbeiter: Herr Gersuny
Telefon: 545 - 1471

Beschlussvorlage Drucksache Nr.

01759/2007

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung
Hauptausschuss
Ausschuss für Verwaltungsmodernisierung und Umlandbeziehungen
Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung
Hauptausschuss
Stadtvertretung

Betreff

Zwangsvollstreckung von Geldforderungen des Amtes Ostufer Schweriner See durch die Stadtkasse der Landeshauptstadt Schwerin im Wege einer Verwaltungsgemeinschaft gemäß § 167 KV M-V

Beschlussvorschlag

Der Zwangsvollstreckung von Geldforderungen des Amtes Ostufer Schweriner See durch die Stadtkasse der Landeshauptstadt Schwerin im Wege einer Verwaltungsgemeinschaft gemäß § 167 KV M-V sowie gemäß dem beigefügten öffentlich-rechtlichen Vertrag mit Wirkung über den 31.12.2007 hinaus, wird zugestimmt.

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Nach dem Beschluss der Stadtvertretung vom 25. September 2006 zur Gründung einer Verwaltungsgemeinschaft mit dem Amt Ostufer Schweriner See zum Zwecke der Zwangsvollstreckung von Geldforderungen hat die Stadtkasse der Landeshauptstadt Schwerin die Aufgabe am 01. Dezember 2006 übernommen. Der öffentlich-rechtliche Vertrag zur Gründung der Verwaltungsgemeinschaft ist befristet bis zum 31.12.2007. Die Zusammenarbeit erfolgt nach Auffassung beider Vertragspartner erfolgreich und soll deshalb fortgesetzt werden.

2. Notwendigkeit

Die Vollstreckung von Geldforderungen im Amt Ostufer Schweriner See erfolgt seit der Übernahme durch die Stadtkasse auch im Bereich des Amtes Ostufer Schweriner See

zeitnah und regelmäßig, nachdem zuvor noch erhebliche Defizite vorhanden waren.

Vorteilhaft ist für die Landeshauptstadt Schwerin dabei vor allem, dass die eigenen Vollstreckungsfälle im Bereich des Amtes Ostufer Schweriner See durch die Stadtkasse selbst bearbeitet werden können. Schließlich gehen etwa 73 % aller Vollstreckungsfälle im Bereich des Amtes Ostufer Schweriner See auf Forderungen der Landeshauptstadt Schwerin zurück.

Bis Ende August 2007 wurden von insgesamt 1.267 übernommenen Vollstreckungsfällen etwa die Hälfte (616 Vollstreckungsfälle) erledigt; davon 459 für Forderungen der Landeshauptstadt Schwerin.

Seit der Übernahme der Aufgabe durch die Stadtkasse wurden im Bereich des Amtes Ostufer Schweriner See bereits 43.500,- Euro eingezogen, davon 21.200,- Euro für Forderungen der Landeshauptstadt Schwerin, der Rest für Dritte (GEZ, Handwerkskammer, IHK, Amt Ostufer Schweriner See u. a.). Dagegen hat das Amt Ostufer Schweriner See im Jahr 2005 nur 18.400,- Euro und in 2006 sogar nur 8.200,- Euro für die Landeshauptstadt Schwerin vollstreckt. Die Vollstreckung durch die Stadtkasse erfolgt daher schneller und sie ist vor allem erfolgreicher.

Die Tätigkeit ist für die Stadtkasse vorteilhaft, denn etwa 73 % der Forderungen führt sie ohnehin im Buchwerk. Die Vollstreckung dieser Forderungen durch das Amt Ostufer Schweriner See war in der Vergangenheit stets durch die Stadtkasse zu betreuen. Aber trotz der Übernahme der weiteren Vollstreckungsfälle des Amtes Ostufer Schweriner See hat sich der Gesamtforderungsbestand bei der Stadtkasse nicht erhöht. Im EDV-Vollstreckungsverfahren werden derzeit noch etwa 30.500 Forderungen geführt, von denen sich etwa 7.400 Forderungen nach bereits erfolglos durchgeführter Vollstreckungsversuche in der Niederschlagungsüberwachung befinden.

3. Alternativen

Die Durchführung der Zwangsvollstreckung von Geldforderungen des Amtes Ostufer Schweriner See obliegt ab dem 01.01.2008 wieder dem Amt Ostufer Schweriner See. Die vom Amt Ostufer Schweriner See an die Landeshauptstadt Schwerin gezahlte Vollstreckungskostenvergütung würde entfallen.

4. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz

keine

5. Finanzielle Auswirkungen

Die Tätigkeit der Stadtkasse wurde bis Ende August 2007 durch das Amt Ostufer in Höhe von 11.240,- Euro vergütet. Bei Fortsetzung der Zusammenarbeit ist jährlich mit einer Vollstreckungskostenvergütung in etwa dieser Höhe zu rechnen.

über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle:

Entfällt

Deckungsvorschlag

Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle:

Anlagen:

Öffentlich-rechtlicher Vertrag

gez. Dieter Niesen
Beigeordneter

gez. Norbert Claussen
Oberbürgermeister